

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 112 (2005)

Heft: 1

Artikel: Hamam : bodycare essentials 2005

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HAMAM – Bodycare Essentials 2005

In unserem temporeichen und sehr hektischen Alltagsleben verlangen die Menschen immer stärker nach einem Gegenpol. Sie suchen die Ruhe, eine gewisse Abgeschiedenheit, Entspannung. Für die Besinnung auf sich selbst gibt es kaum einen besseren Ort als das eigene Badezimmer. Zur Wohlfühl-Oase umgestaltet, ist es der Ort für Musse, Zurückgezogenheit, Kontemplation und zum Relaxen.

«Retouch und Reincarnation» überschrieben hat deshalb Kreativdirektorin Idil Tarzi die neue Kollektion HAMAM – Bodycare Essentials für die Saison 2005. Die kuscheligen und voluminösen Frottees der Home Collection, einschliesslich der hochwertigen Bademäntel für Sie und Ihn, sind so bauschig weich wie eine Kumuluswolke an einem strahlend blauen Himmel. Mit HAMAM avanciert die Begegnung mit dem labenden Element Wasser im heimischen oder in fremden Spas zu einem natürlichen Vergnügen für Körper, Geist und Seele. HAMAM 2005 lädt mit seiner sehr hochwertigen Qualität und Optik ein, sich seinen eigenen Garten Eden mit stimmungsvollem Ambiente zu schaffen. Die Gäste- und Handtücher, die Dusch- und Badetücher reflektieren durch ihre Noblesse, das erlesene Design und die Natürlichkeit der reinen Baumwolle die gesuchte spirituelle Ruhe. Die Raffinesse des modern typografierten Logos HAMAM in erhabenener, von Brailleschrift beeinflusster Struktur unterstreicht die Klasse und den Stil.

Die Natur spielt auch bei den Farben eine bedeutende Rolle. Die Blaus des Himmels und

des Wassers verfügen ebenso über eine besänftigende Wirkung wie an Schlammbäder erinnernde Naturnuancen. Zu positiver Energie verhelfen intensivere Kolorits wie Gelb, Apricot, Grün oder strahlendes Weiss.

Wellness & Gesundheit

Die HAMAM Kollektion 2005 trägt nicht nur zur Entspannung und zum Wellnessfeeling bei, sie schützt auch aktiv die Gesundheit. Durch die Verwendung von Microban®, einem antibakteriellen Mittel, verfügen die Produkte der neuen Home Collection über eine bakterienabweisende Wirkung. Microban® wird während des Herstellungsprozesses der Frottees, nach der Färbung, unmittelbar vor der Trocknung zugesetzt und verhindert das Wachstum und die Vermehrung von bekannten Keimen, Pilzen und Bakterien, wie z. B. Coli Bakterien oder Apergillus. Die antibakterielle Wirkung bleibt ca. ein Jahr bzw. 50 Maschinenwäschen erhalten.

Shop-in-Shops für den Point-of-Sale

Das hochwertige Design der Kollektion HAMAM wird durch das Shop-in-Shop-Konzept noch be-

sonders hervorgehoben. Den Partnern des gehobenen Einzelhandels stehen zwei Systeme zur Verfügung: ein Modul zur Präsentation an der Wand sowie ein frei stehendes System. Das exklusiv entwickelte, architektonische Design der Warenpräsentierer lässt den hohen Anspruch der Kollektion HAMAM bei geringem Flächenbedarf besonders gut zur Geltung kommen. Interessierten Fachhändlern an erstklassigen, prominenten Standorten werden die Shop-in-Shop-Systeme bei einem entsprechenden Ordervolumen kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Service beinhaltet außerdem stimmungsvolle Poster, Tragetaschen mit dem HAMAM Logo, inspirierende Kataloge, kontinuierliche Kundenbetreuung und Nachlieferung innerhalb von zwei Wochen nach Auftragsbestätigung bei Nachorders. Präsentiert wurde das Shop-System von HAMAM zusammen mit der Home Collection 2005 auf der Fachmesse Heimtextil in Frankfurt am Main/Deutschland vom 12. bis 15. Januar 2005 innerhalb des Bereichs «Dreamland».

Sensoren im Textil

TITV e.V. Greiz und JENASENSORIC e.V. führten einen gemeinsamen Workshop «Sensorintegration von Medizintextilien» durch.

Die permanente Überwachung von Körperfunktionen wie Temperatur, Blutdruck, EKG (Herzrhythmus, Herzfrequenz) usw. gewinnt für die Diagnostik von Krankheitsbildern sowie für die ambulante Patientenbetreuung immer mehr an Bedeutung. Gerade in der aktuellen Diskussion um kostengünstige und trotzdem umfassende Gesundheitsleistungen bietet die Integration medizinischer Sensoren in Textilien eine gute Möglichkeit der medizinischen Betreuung. Durch integrierte Sensoren im Textil und die drahtlose Übermittlung der erfassten Daten erfährt der Patient wenig Einschränkung in seiner Bewegungsfreiheit und seinem Komfortempfinden. Eine hohe Patientenakzeptanz kann somit erreicht werden. Textilien, die als flexible Werkstoffträger fungieren, bieten in Kombination mit neuen Materialien vielfältige Entwicklungspotenziale für Produkte der Diagnostik, Therapie und der Telemedizin.



Hamam – High Touch für die Haut

Mit dem Thema «Sensorintegration in Medizintextilien – ein Weg zum Monitoring von Körperfunktionen» bot der 4. Workshop Sensors & MediTex des Kompetenzzentrums Medizintextilien (MediTex) im TITV in Verbindung mit dem 16. Workshop Mikrotechniken und Mikrosensoren für Umwelt, Biologie und Medizin des Jenasensoric e.V. wiederum die Plattform für den interdisziplinären Erfahrungsaustausch. In Jena diskutierten am 18. November 2004 ca. 65 Fachexperten über Anwendungen und Perspektiven der Sensortechnik in Textilien. Referenten aus Industrie, Forschung und Hochschulen machten dabei insbesondere auf die Vorteile und die daraus resultierenden neuen Therapiemöglichkeiten aufmerksam.

Sie zeigten Möglichkeiten und potenzielle Einsatzfelder der Sensorintegration. So wurden chemische Substanzen zur Erzeugung von Sensorschichten und sensorischen Mikrostrukturen vorgestellt. Dabei waren die Erfassung von Biосignalen am menschlichen Körper sowie Anforderungen, die neue Behandlungsformen, wie Telemedizin, Home-Monitoring bzw. mobiles Patientenmonitoring, an Smart Textiles stellen, Schwerpunkte des Workshops.

Der Workshop verdeutlichte auch, dass viele in der Grundlagenforschung entwickelte neue Sensormaterialien hinsichtlich ihrer Verarbeitung und ihrer Alltagstauglichkeit intensiv zu testen sind, bevor sie in Produkten auf den Markt kommen können.

Das MediTex-Team sieht sich am Ende des Workshops in seiner Arbeit bestätigt, die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Partner zu

förderen und Kompetenzen zu bündeln. Über die ersten Erfolge einer solchen Zusammenarbeit konnten sich die Teilnehmer in der begleitenden Ausstellung informieren, in der das TITV interessante textile Lösungen für die Sensorintegration präsentierte.

Information

Textilforschungsinstitut

Thüringen-Vogtland e.V.

Zeulenrodaer Str. 42

D-07973 Greiz

Tel: +49 (0) 36 61 – 61 10

Fax: +49 (0) 36 61 – 61 12 22

E-Mail: mail@titv-greiz.de

Internet: www.titv-greiz.de

Chemiefaser-Instituts. Damit wird die Internationale Chemiefasertagung zur wichtigsten Fachveranstaltung für den Know-how-Transfer zwischen industriellen Erzeugern, Forschungsinstituten und Verarbeitern in Europa. Wir wollen diese, auf die Zukunft gerichtete Tagung einem breiten Forum und damit auch Ihren Lesern nahe bringen. Wir ersuchen um Ihre Unterstützung bei der Veröffentlichung des Programms.

Die Tagung findet diesmal wieder gemeinsam mit der Intercarpet statt und präsentiert die neuesten Erkenntnisse zu folgenden Schwerpunkten:

- Textilien für Auto und Transport
- textile Bodenbeläge
- Thema Schwerentflammbarkeit
- neue Faserentwicklungen

Das detaillierte Vorprogramm wird Mitte / Ende Februar 2005 verschickt. Für weitere Interessenten ist es ab diesem Zeitpunkt auch in unserem Tagungsbüro Dornbirn erhältlich oder kann über unsere Homepage www.dornbirn-fibcon.com abgerufen werden.

Information

Österreichisches Chemiefaser-Institut

Tagungsbüro Dornbirn

Rathausplatz 1

A-6850 Dornbirn

Tel.: +43/ 5572 / 36850

Fax: +43/ 5572 / 31 233

E-Mail: tourismus@dornbirn.at

Internet: www.dornbirn-fibcon.com

Die Texat AG entwickelt sich weiter

Die Texat AG wurde am 1. Juni 1986 gegründet, mit dem Zweck der Herstellung von Musterkollektionen im Textilbereich. Herr Adrian Diethelm, Gründungsmitglied und Geschäftsführer, entwickelte die Firma in verschiedenen Bereichen weiter. In Verfahrenstechnik, Maschinenvertretungen und Montagedienstleistungen wurde ein breites Know-how erarbeitet. Heute nutzt das Texat-Team die 18-jährige Erfahrung im Bereich Gesamtberatung und Herstellung von Produktpräsentationen und gibt das Wissen seinen namhaften Kunden weiter.

Konzeption und Entwurf

Nach über 18 Jahren erfolgreicher Geschäftsführung ist die Zeit gekommen, frühzeitig die Nachfolgeregelung für die Firma Texat AG zu

planen. Mit dem Ziel der geordneten Übergabe der Geschäfte, der Sicherung und Weiterentwicklung der bewährten Dienstleistungen an die Kunden konnte eine optimale Nachfolge ge-

plant und umgesetzt werden. Nach mehr als einem Jahr intensiver Kontakte und Gespräche mit dem Nachfolger Benno Gfeller ist per 1. Januar 2005 die Geschäftsumgebung erfolgt.

Nach einer gründlichen Einarbeitung in die Geschäfte kann Benno Gfeller weiterhin auf das Wissen des gesamten Personals zurückgreifen.



Benno Gfeller und Adrian Diethelm